

Privates Geld hilft beim Start

Wissenschafts-Stiftung MV fördert Ausgründungen aus Univer-sitäten. Private Kapitalgeber sind dabei.

Von BERNHARD SCHMIDTBAUER

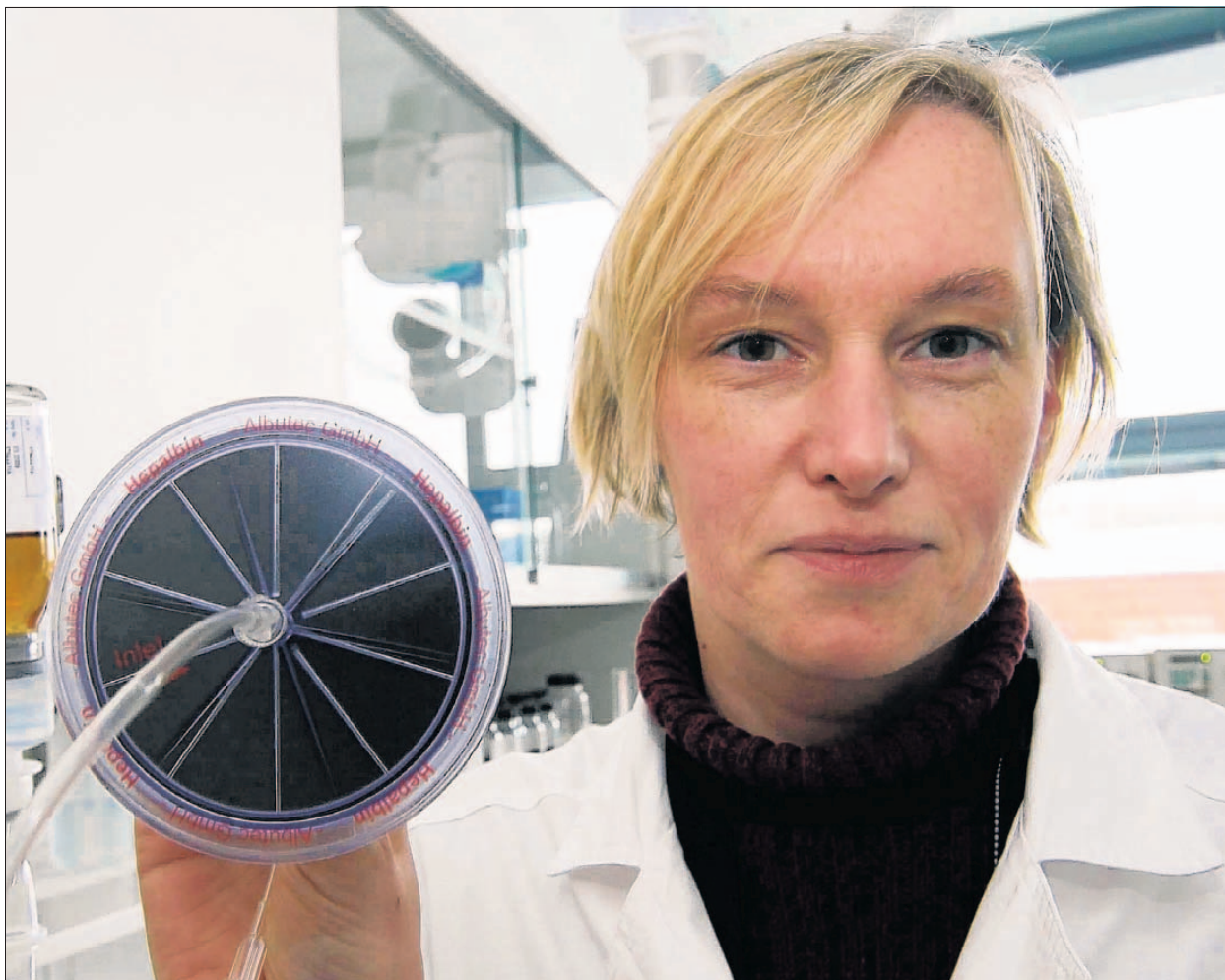
Rostock (OZ) Ein Blutreini-gungsfilter bei Leberver-sagen. Software für riesige Datenmengen. Therapien gegen Blutvergiftung. Nano-Wasserstoffsensoren. Knochenägel und -prothesen. Substanzgetestete Neuropharmaka. Und ein Daten-Transfer zwischen Autoherstellern und -zulieferern: Alle diese wissen-schaftlichen Innovationen stammen aus Hochschulen und Forschungsinstituten des Landes. Und: Sie werden gefördert von der Wissen-schafts-Stiftung Meck-lenburg-Vorpommern.

Die Stiftung hat in den vergangenen anderthalb Jahren rund acht Millionen Euro zur Finanzierung von Unternehmen aus Univer-sitäten und Instituten des Landes einwerben können. Das gab gestern Geschäftsführer Bent Sternfeld bekannt. Bemerkenswert dabei: „Für die acht Millio-nen Euro wurden von der Stiftung lediglich zwei Millionen Euro einge-setzt“, sagte der Geschäftsführer. Diese Summe setzt sich aus 400 000 Euro vom Land und 1,6 Millionen Euro EU-Zuschüssen zu-

sammen. Die zusätzlichen Mittel kommen von Risiko-kapitalgebern – führend sind die schwedische Af-färsstrategerna AB und die More Invest GmbH aus Rostock – sowie weiteren öffentlichen und privaten Investoren wie der KfW-Bankengruppe. Ein solches Engagement von privater Seite sei ein-malig, betont Sternfeld. Um Risikokapital, sogenanntes Seed-Kapital, zu erhalten, müssen sowohl die Firmenidee aus einer Forschungseinrichtung aus MV kommen als auch

die Gründung hier im Land erfolgen. „Mit dem Kapital konnten bislang neun Ausgründungen – davon sieben bereits abgeschlossen – unterstützt werden“, erklärte Antonio Martinez, Geschäftsführer der Patent- und Verwertungs-agentur (PVA) des Landes. Die PVA fördert zusammen mit der Wissenschafts-Stiftung die wirtschaftliche Verwertung von For-schungsergebnissen aus dem Land.

Die Neugründungen in der Wasserstoffsensork, Informationstechnologie,



Kathlen Arndt, Laborantin des Rostocker Medizin-Unternehmens Albutec, zeigt einen Hepalbin-Adsorber.

Nano-Filter schützen Körper vor Giftstoffen

Die 2004 gegründete Albutec GmbH Rostock entwickelt medizinische nano-strukturierte Adsorbentien. Das sind Blutreini-gungsfilter, die speziell bei Lebererkrankungen einge-setzt werden. Dank dieser Filter werden Gifte durch das Plasmaprotein Albumin besser gebunden. Das Pro-dukt hat gerade das CE-Zertifikat erhalten; die US-Zulassung soll folgen. Die Firma um Geschäftsfüh-lerin Katrin Stange beschäf-tigt fünf Mitarbeiter im Bio-medicinischen Forschungs-zentrum. Die Finanzierung wurde von der Wissen-schafts-Stiftung und More-Invest mit dem US-Investor Silicon Valley Technology Group sichergestellt.

Infos: www.albutec.de

INFO

Firmen-Förderung

Die Wissenschafts-Stiftung sowie die Patent- und Verwertungs-agentur sind Einrichtungen des Landes. Die Stiftung beschafft und verwaltet die For-schungsmittel aus privater und öffentlicher Hand. In ihr haben sich die Hochschulen und außeruniversitäre Institute vereinigt. Aus diesen sollen Ausgrün-dungen intensiviert werden.

Infos: www.pva-mv.de,
☎ 03 81/4 97 47 48

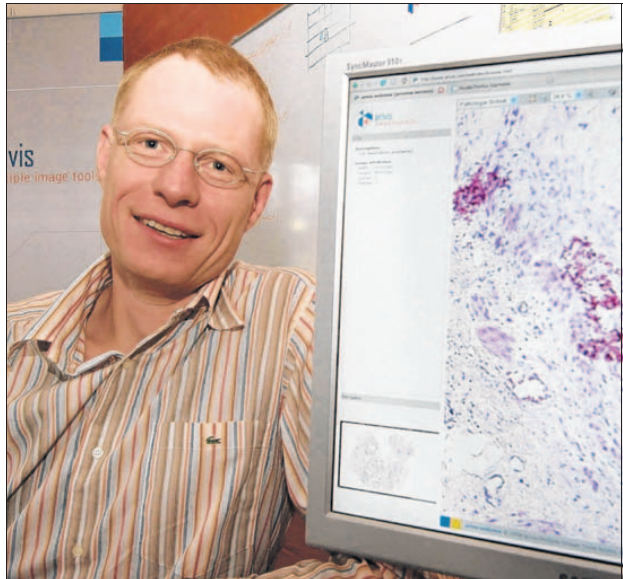
Plasmaphysik, Brennstoff-zellen- sowie Medizintechnik beschäftigen insgesamt 40 Mitarbeiter. Die PVA hat etliche der Firmen seit 2002 bereits in dem landes-weiten Ideenwettbewerb „Venture Sail“ prämiert. Von bisher 361 eingereichten Geschäftsideen haben 70 insgesamt rund 1,7 Mil-lionen Euro, die vom Land als Preisgelder bereitge-stellt wurden, erhalten.

Für die Zukunft sind Sternfeld und Martinez vorsichtig optimistisch. So seien weitere zehn Millio-nen Euro von privaten In-

vestoren angekündigt wor-den. Auch das Land signa-lisiere weitere Unterstüt-zung.

„Vier bis acht Firmen jährlich können so bis 2013 entstehen“, sagte Marti-nez. „Junge Unternehmen sind der Motor der wirt-schaftlichen Entwicklung und schaffen Arbeitsplät-ze“, erklärte Sternfeld. Die Hochschulen seien ihre wissenschaftliche Basis. Darum seien Streichungen bei Instituten und Studien-gängen „eine Katastrophe für unsere Arbeit“, meinte Martinez.

Software bündigt riesige Datenmengen



Christian Götze von der Rostocker Firma Arivis mit der Aufnahme eines HistoPathologieschnittes, präsentiert im Internet.

Bei der Arivis M.I.T. GmbH handelt es sich um eine Ausgründung aus dem Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung in Rostock, die 2004 von Christian Götze und Raik Madla gegründet wurde. Das Unternehmen entwickelt Software, um enorm große Datenmengen mit gewöhnlichen Computern – auch von unterwegs – verar-beiten zu können. Das wird durch eine besondere Art der Speicherung möglich. Verschiedene Softwaretools befinden sich kurz vor der Markteinführung. Das Unternehmen mit sieben Mit-arbeitern wird durch die More-Invest Rostock und die Wissenschafts-Stiftung finanziert.

Infos: www.arivis.com

Lösungen für Autoindustrie



Dirk Rüdiger (l.) und Dr. Volker Leck von der Rostocker Firma PartMaster. Fotos (3): D. Lilienthal

Die PartMaster GmbH ist Ende 2003 aus dem Rostocker Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung ausgegründet worden. Das IT-Unternehmen um Steffen Nowacki ermöglicht mit ihren Softwarelösungen einen problemfreien Datenaustausch von Zuliefern und Herstellern bei der Entwicklung von komplexen Produkten, wie beispielsweise Automobilen. Diese Software-Pakete für das integrierte „Product Lifecycle Management“ befinden sich derzeit in der Erprobung bei namhaften Automobilherstellern. Die Firma beschäftigt fünf Mit-arbeiter und wird durch die Wissenschafts-Stiftung und die More-Invest finanziert.

Infos: www.partmaster.de



Polnischer Heckenschütze erschoss sich

Swinemünde (OZ/wa) Der vor 18 Monaten aus einem Gefängnis geflohene Stanislaw Antcak hat sich am Donnerstagabend erschossen. Wie polnische Medien gestern berichteten, hatten ihn Spezialeinheiten kurz zuvor in einem ehemaligen Bunkerengelände von Stettin geortet. Es befand sich nahe jenem Stadtteil, wo der als Sniper gesuchte Mann in den vergangenen Wochen mehrere Einbrüche verübt und zwei Personen durch Schüsse schwer verletzt hatte. Er habe sich mit der gleichen Waffe getötet, aus der auch die anderen Personen angeschossen worden waren, hieß es weiter.

CDU und Linkspartei für Gebührenbefreiung bei Hartz IV

Schwerin (dpa) CDU und Linkspartei.PDS im Landtag haben einhellig die Freistellungspraxis bei Rundfunkgebühren für Alg II-Bezieher als kompliziert und bürokratisch kritisiert. „Es ist ein Unding, dass die Gebühreneinzugszentrale mit juristischen Kniffen die Betroffenen in Schwierigkeiten bringt“, beklagte der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Jörg Vierkant in Schwerin. Die sozialpolitische Sprecherin der Linkspartei-Fraktion, Irene Müller, sprach von „Sozialraub“. Laut Vierkant muss sich der Petitionsausschuss des Parlaments immer häufiger mit Problemen bei der Gebührenbefreiung befassen.

Eigenheim-Messe in Rostock eröffnet

Rostock (OZ/ka) Den Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen sich immer mehr Menschen in MV. Die Eigentumsquote im Nordosten stieg in den vergangenen zehn Jahren von 25 auf 36 Prozent, der Bundesdurchschnitt liegt bei 45 Prozent. Dem Aufwärtstrend will die 8. Auflage der Messe „Bauen & Sanieren – Eigenheim“ in der HanseMesse in Rostock Hilfestellung leisten. Gestern eröffnete die Schau. Themenschwerpunkte sind: Energiekosten sparen und rationelle Energieerzeugung. 138 Aussteller zeigen ihre Produkte. Erwartet werden 10 000 Besucher.

Info: Die Eigenheim-Messe ist heute und morgen jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Land rechnet mit Zustimmung zu Ost-Krebsregister

Schwerin (dpa) Nach der Zustimmung des Thüringer Parlaments zur Weiterführung des Ost-Krebsregisters rechnet das Sozialministerium in Schwerin auch mit einem positiven Votum im Landtag von MV. Ein Termin für die entscheidende Abstimmung steht noch nicht fest. Das Thüringer Parlament hatte dem Gesetz gestern zugestimmt. Die fünf ostdeutschen Länder und Berlin hatten den Staatsvertrag zum gemeinsamen Krebsregister bereits im vergangenen Jahr unterzeichnet. In dem Register werden Tumore und die Ergebnisse der Brustkrebs-Vorsorge aller Frauen zwischen 50 und 70 Jahren aufgezeichnet.

Ausstellerrekord auf der „Hanseschau“ in Wismar

Wismar (dpa) Die „Hanseschau“ in Wismar hat in diesem Jahr mit 221 Firmen, Vereinen und Verbänden einen Ausstellerrekord aufgestellt. Das sagte Wirtschafts-Staatssekretär Stefan Rudolph bei einem Messerundgang. 85 Prozent der Aussteller kämen aus der Region. Bis zum Sonntag werden auf dem Gelände im Bürgerpark Produkte und Dienstleistungen rund um Haus und Garten, Bauen, Wohnen, Gesundheit sowie Verkehr und Reisen präsentiert. Die Veranstalter erwarten rund 40 000 Besucher.

Info: Die Ausstellung hat bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

ANZEIGEN



RENAULT

Unser Jubiläum – Ihr Preisvorteil.



Renault Scenic Authentique
1.4 16V 72 kW (98 PS)
• 6 Airbags
• ABS und elektron. Bremskraftverteilung
• Bremsassistent
• ESP und ASR

Ihr Preisvorteil*:
3.910,- €
Unser Angebotspreis:
13.990,- €



Renault Megane Grandtour Authentique
1.4 16V 72 kW (98 PS)
• 6 Airbags
• ABS und elektron. Bremskraftverteilung
• Bremsassistent
• ESP und ASR

Ihr Preisvorteil*:
3.510,- €
Unser Angebotspreis:
12.990,- €



Renault Megane Coupé-Cabriolet Authentique
1.6 16V 82 kW (112 PS)
• Klimaanlage
• Licht- und Regensensor
• Nebelscheinwerfer
• Elektrische Fensterheber vorne und hinten

Ihr Preisvorteil*:
4.960,- €
Unser Angebotspreis:
17.990,- €

Autohaus Schuder GmbH
Zum Rauhen Berg 18
18507 Grimmen
Tel.: 03 83 26-804 04

Abbildungen zeigen Sonderausstattung. *Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert 7,6–7,0. CO₂-Emissionen: kombiniert 182–166 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Wir beraten Sie gerne.
Besuchen Sie uns und fragen Sie nach unseren Angeboten.

Autohaus Beyer GmbH • An den Bäckerwiesen 6 • 17489 Greifswald • Tel.: 038 34-51 67 80
Autohaus Burmeister GmbH • Gewerbegebiet Ziesegrund • 17440 Hohendorf • Tel.: 038 36-20 24 66